

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker. Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 4. Sept. 1856. VI. Jahrgang. N^o 36.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Ueber Janka's Beiträge. Von Dr. Schur. — Flora von Weisskirchen. Von Vogl. — Correspondenz: Tröpelach, von Birnbacher. — Papierfabrication in China. — Personalnotizen. — Mittheilungen.

Ueber Herrn Victor von Janka's Beiträge zur Flora von Siebenbürgen.

Von Prof. Dr. Schur.

(Fortsetzung.)

Dass die *Plantago Schwarzenbergiana* auch auf mehreren Punkten in Siebenbürgen vorkommt, ist mir wahrscheinlicher, als dass sie nur bei Thorda, wo ich dieselbe gesammelt habe, vorkommen sollte. Auch will ich zugeben, dass schon Brassai selbe bei Klausenburg und Guehard in der Moldau gesammelt haben, aber leider haben sie diese nach dem Zeugnisse des Herrn von Janka als *P. lanceolatae* var. bestimmt, und so thut dieses weder meinem Prioritätsrechte der Entdeckung, noch dem Rechte der Benennung im geringsten Abbruch, da nicht Der, welcher die Pflanze zuerst findet und nicht kennt, sondern Der, welcher solche zuerst erkennt und benennt, auf das Recht der Entdeckung Anspruch machen kann. — Ich habe sehr viele neue Pflanzen gefunden und benannt, aber nicht publizirt, und bin dadurch um die Rechte der Entdeckung gekommen, ohne mich darüber beklagen zu wollen, da dieses zu den stillschweigenden Bedingungen der Naturwissenschaft gehört. — Ich kann dem Herrn von Janka noch viel frühere Quellen nachweisen, so z. B. hat von Lerehenfeld schon 1780 diese Pflanze bei Thorda gesammelt, aber auch dieser scharfe Unterscheider hat dieselbe nicht benannt, und würde eine gewisse Pietät mich nicht bestimmt haben, diese *P. Schwarzenbergiana* zu nennen, so würde ich sie *P. Lerehenfeldii* benannt haben.

Zur bessern Einsicht folgt hier eine kurze Beschreibung von:

Plantago Schwarzenbergiana mihi.

P. acaulis. Perennis. Radice: tenue descendente, fusiformi mono- vel olegocephala.

Scapo: sulcato-angulato, basi curvato vel erecto, glabro vel pilis rigidiusculis rare notato, 3—6 poll. alto.

Foliis: oblongis vel oblongo-lanceolatis, a medio utrinque attenuatis, in petiolum excurrentibus, obtusis, carnosius, pallide viridibus, glabris, vel pilis nonnullis adpersis, integerrimis vel varissime calloso-dentatis, scapo dimidis brevioribus; tri-rarissime quinquenerviis petiolo basi dilatato, hic bruneo piloso, folium suum subaequante.

Spica cylindrica, linearia, densiflora, 1—2 poll. longa, 2 lin. lata, basi quandoque interrupta, floribus atherisque albis notata; floribus glabris, petalis ovatis acutis; sepalis ovalibus obtusis; bracteis carnosius, obtusis, calyce dimidio brevioribus.

Capsula ovata, acuta, mucronata, medio circumscisso, bilocularia, tetrasperma, loculis sub semibilocularibus dispersis septo pericarpio adhaerente; seminibus semicylindratis, minimis, diametro duplo fere longioribus, utrinque obtusis, atro fuscis.

Planta gracillima, habitu modoque crescendi distincta, affinis *P. Cornuti* et *P. majori*, vero notis supra datis certissime distinguende.

Habitat in solo salso, ibidem in locis limosis ad margines salinarum. e. g. prope Thorda d. 11 Jul. florens et fructifera.

Auf dem kleinen Terrain bei Thorda habe ich ausser der in Rede stehenden *Plantago Schwarzenbergiana* auch *P. Tabernemontana*, *P. major* fol. oblongis, *P. media*, *P. lanceolata* in zwei Spielarten, *P. maritima* und *P. arenarides* gefunden, unter welchen die erstgenannte am distinktivsten hervortritt, eine der besten Arten des Genus *Plantago* darstellt, und ich traue Herrn von Janka so viel Klugheit zu, um dieses wenigstens nicht blindlings zu bestreiten.

2. *Centaurea Schwarzenbergiana* Schur.

Die Pflanze, welche ich unter diesem Namen bekannt gemacht habe, ist wahrscheinlich eine bis jetzt nicht gehörig berücksichtigte Form von *C. ruthenica* Lam., was indessen erst durch genaue Beobachtungen in der Natur und in botanischen Gärten erwiesen werden dürfte. Ich vermute, dass es die Pflanze ist, welche Spreng. syst. veg. p. 396 als schmalblättrige *C. ruthenica*, und zwar an der Wolga wachsend, angibt. — Lamark encycl. meth. 1. p. 663, und mit ihm die meisten Autoren führen bei *Cent. ruthenica* folgende Merkmale an: „*foliorum segmenta oblonga vel linearia, argute cartilagineo serrata vel subintegerrima, decurrentia, seraturis creberrimis vel rarioribus; capitula ovato-globosa*“ und wir erkennen hier, dass sich zwei Formen von *C. ruthenica* Lam. unterscheiden lassen:

- a) *segmentis foliorum oblongis integerrimis vel subintegerrimis* = *C. ruthenica*.

- b) *segmentis foliorum oblongo-linearibus,*
argute creberrimeque albo-cartilagineo-seratis.
cupitula pyriformia basi impressa.
 = *Cent. Schwarzenbergiana miki.*

Wenn nun diese hier in Rede stehende Pflanze auch keine ganz neue Art, *nova spec.*! sondern nur eine schöne Form von *C. ruthenica* Lam. wäre, so dürfte die neue Benennung dennoch zu rechtfertigen sein, indem unter *Cent. ruthenica* Lam. sehr verschiedene Pflanzen existiren. So z. B. ist *Cent. Centaureum* Poll. = *Cent. ruthenica* Lam. n. s. w.; so ist *Cent. ruthenica* Bm g. einmal = *Cent. orientalis*, ein andermal = *Serratula coronata* L., wie ich aus Baumg. *Herb. transs.* und aus dessen Angabe der Standorte mit einiger Sicherheit schliessen darf. Ledeb. *flor. Ross. II. p. 686*—Poll. *it. III. 314. 317, 654*—Bm g. *en. Nr. 1740.*—Schur: Reisebericht. Hermannstadt 1853—Maly *en. plant. p. 134* und *app. No. 71* verzeichnet nach Baumgartens Angabe *Cent. ruthenica* Lam., beschreibt jedoch *Serratula coronata* L., citirt aber dennoch Gmelin's Abbild. *flor. Sib. II. p. 89 No. 71. tab. 41.*

Der Angabe Baumgartens ist es nun zuzuschreiben, dass Sprengel, DeCandolle, Maly, Löhr, Nyman und andere Botaniker, in Beziehung auf die Gesamtflora von Oesterreich, Siebenbürgen als das Vaterland der *Cent. ruthenica* Lam. angaben, während diese bis zu der am 18. Juli 1853 von mir gemachten Entdeckung, hier gänzlich unbekannt war, und vorzugsweise *Serratula coronata* L. substituirt wurde. Auch Herr von Janka, welcher vorlaut über diese Pflanzen urtheilt, hat dieselbe blühend nur in meinem Herbario gesehen.

Auf jeden Fall ist die Entdeckung dieser schönen Pflanze im Florengebiete von Siebenbürgen auch für die Gesamtflora des österreichischen Kaiserstaates von Wichtigkeit, und selbst, wenn diese keine neue Art, *spec. nova*, sondern nur eine Form von *C. ruthenica* sein sollte, und nur zur Aufhellung einiger Irrthümer Gelegenheit gegeben hätte, würde diese durch Herrn von Janka's unzeitige Diskussion nicht verkleinert werden können.

Zur besseren Einsicht erfolgt hier eine kurze Beschreibung.

Centaurea Schwarzenbergiana Schur.

C. (Centaureum) alabastris anthodisque pyriformibus basi truncatis et impressis. — *Squamis peranthodii adpressis, exterioribus subrotundis, concavis, argute et membranaceo marginatis, interioribus oratis obtusis, a medio attenuatis latiusque membranaceo-marginatis, intimis oblongo-linearibus, omnes cartilagineae, glabrae, fuscoque striatae*—*Flosculis centralibus erectis anthodium aequantibus, marginalibus pendulis, anthodio longioribus profundeque laciniatis, laciniis linearibus; stylis longissimis longe exsertis.* — *Pappo rigido-setaceo denique fusco, pilis inaequalibus, longioribus achenio dimidio brevioribus; pappo interiore paleaceo brevissimo, non raro destituto paleisque diametram achenii transversalem dimidio aequan-*

tibus coniventibus. — *Acheniis elongato-oblongis, compressiusculis, basi oblique truncatis, glaberrimis, nitidis, pupureo-maculatis, striatis, margine secante angusto pappoque dimidis brevioribus coronatis.* — *Foliis pinnatisectis, caulinis sessilibus, basalibus protumque novellorum petiolatis, laciniis oblongo-linearibus, remotis, interioribus majoribus et decurrentibus, argute creberrime serratis, serraturis porrectis albo-cartilagineo mucronatis; folia omnia punctulato-scabriuscula.* — *Rachi foliorum excepto antice nudiuscula.* — *Petiolo canaliculato, basi dilatato; hinc plane illic convexo basi lana alba involuta.* — *Caule petiolisque, albo, simpliciter vel parum supra medium ramoso, ramis 2—3 longissimis monocephalis, instructo erecto, basi excepto glaberrimo.*

Planta elegantissima 2—4 ped. alta. obscure virides, floribus citrinis suaveolentibus magnis diametro 2—2½ poll. et ultra. Radice perenni, maxima, ramosa, lignosa, extus fuso-nigra intus alba, ramos paucis usque ad 2 ped. longos oblique descendentes proferente.

Habitat in collibus graminosis apricis e. g. in Mezöség, ibidem supra pagum Apahida d. 18. Jul. florens. Elevat. usque ad 2000' — *Substrat: Alluviam.*

(Schluss folgt.)

Flora von Weisskirchen in Mähren.

Von August Vogl.

(Fortsetzung.)

<i>Stellaria</i> L.	<i>soboliferum</i> Smis. Auf Mauern s. selten.
<i>media</i> L. s. gem.	
<i>Holostea</i> L. gem.	<i>Sedum</i> L.
<i>Arenaria</i> L.	<i>Telephium</i> L. Auf Kalk- und Grauwackefelsen bei Teplitz.
<i>serpyllifolia</i> L. Auf Grauwackefelsen nicht selten.	<i>acre</i> L. gem.
<i>Spergula</i> L.	<i>Hippuris</i> L.
<i>arvensis</i> L. s. gem.	<i>vulgaris</i> L. In Sümpfen bei Hustopetsch.
<i>Scleranthus</i> L.	<i>Circaea</i> L.
<i>annuus</i> L. s. gem.	<i>lutetiana</i> L. Im Gevatterloche, in Paršovicer Hochwalde etc.
<i>Herniaria</i> L.	<i>Oenothera</i> L.
<i>glabra</i> L. Auf Gerölle der Bečva.	<i>biennis</i> L. Am Bečvaufser, in Gärten an der Bečva etc.
<i>Saxifraga</i> L.	<i>Epilobium</i> L.
<i>granulata</i> L. Auf Rainen bei Teplitz.	<i>angustifolium</i> L. In Wäldern der S. und S. W. Seite allgem.
<i>Chrysosplenium</i> L.	<i>rosmarinifolium</i> , Haenke. Im Gerölle d. Bečva ober- und unterhalb der Stadt.
<i>alternifolium</i> L. An Bachrändern der Ludma und Wilička, in Schluchten etc.	<i>hirsutum</i> L. gem.
<i>Sempervivum</i> L.	
<i>tectorum</i> L. gem.	
<i>hirtum</i> L. Auf Grauwackeschiefer bei Hrahovka s. selten.	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Schur Ferdinand Philipp Johann

Artikel/Article: [Ueber Herrn Victor von Janka's Beiträge zur Flora von Siebenbürgen. 281-284](#)